

Bodenständiges Familienunternehmen global im Markt

Vor der HV 2019 organisierte Christopher Onder als Fachtagungsleiter eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Motorex im obergeraunischen Langenthal. Der CEO Edi Fischer und seine Kaderleute zeigten nach einer kurzen Einführung den Betrieb inkl. den Labors. Eindrücklich bei der Präsentation: Das Familienunternehmen kann sich am weltweiten Markt behaupten und wachsen.

Der Tagungsleiter und SAE-Vorstandsmitglied Christopher Onder freut sich über die grosse Anzahl von über 60 Teilnehmenden, welche den Weg nach Langenthal unter die Räder genommen haben. Der CEO Edi Fischer begrüßte die Teilnehmenden ebenfalls und stellte die Firma in einem Referat vor.

Das 1917 gegründete Unternehmen produzierte zu Beginn Leder- und Bodenpflegemittel unter dem Markennamen Rex. Erst im Jahre 1947 startete die Firma die Produktion von Motorenölen unter dem Firmennamen Motorex. Seit der Gründung ist die mit aktuell 370 Mitarbeitern, mehr als 160 Millionen Euro Umsatz und 38'000 Tonnen produzierter Menge ein Familienunternehmen. Der Verwaltungsratspräsident und Mitglied der Besitzerfamilie Peter Regenass war ebenfalls präsent.

Lokales Know-how global vermarktet

Rund 2500 aktiv produzierte Formulierungen wie Schmierstoffe, Fett, Reinigungs- und Pflegeprodukte aber auch Kühlerschutz- und Wärmeträgerfluids sowie Spraydosen (mit eigener Abfüllanlage) gehören zum Produktportfolio der Langenthaler Firma. Die Abteilung Forschung und Entwicklung ist am Hauptsitz angegliedert. Weitere Labors für die Produktionsüberwachung befinden sich in Frankreich und Polen. Produziert wird aber insgesamt an vier Standorten. 130 Vertriebspartner sorgen für die Durchdringung der Märkte und Belieferung weltweit innert 48 Stunden.

Dass eine Schweizer Firma auf dem Markt nicht nur bestehen, sondern wachsen kann, liegt vor allem an der Verpflichtung zu Innovationen. Von den 2500 Produkten werden jährlich rund 400 überarbeitet, neu formuliert und verbessert. 13 Chemikerinnen und Chemiker (davon sieben mit Dokortitel) aus sieben Nationen (nur einer aus der Schweiz) sind für die Entwicklungen und Forschungen tätig. Darunter befinden sich auch erfreu-



Über 60 Teilnehmende liessen sich von CEO Edi Fischer und seinen Kadermitarbeitern in die Geheimnisse des Schmiermittel-, Reinigungs- und Pflegeprodukteherstellers Motorex einweihen. Nebst einer Präsentation durften die Teilnehmenden den Produktionsprozess von A bis Z besichtigen und auch einen Blick in die F&E- sowie Qualitätssicherungslabors werfen.



Der verantwortliche SAE-Tagungsleiter Christopher Onder begrüßte die Teilnehmenden und freute sich über die grosse Zahl Interessierter.



Edi Fischer, der Geschäftsführer und Verwaltungsrat von Motorex, begrüßte die Teilnehmenden und präsentierte die Firma.



Peter Regenass, Verwaltungsratspräsident und Mitglied der Besitzerfamilie liess es sich nicht nehmen, persönlich dabei zu sein.

lich viele Frauen. Die sechs weiblichen Chemikerinnen lobt Fischer speziell für ihre Innovationskraft und die Topausbildung, welche sie mitbringen.

Im Herzen der F+E sowie Q: das Labor

Die Basis für Motorenöle bilden 70 Basisöle und etwa 720 Chemikalien, welche in Mischern zu Schmierstoffen zusammengekocht werden. Fischer vergleicht die Formulierung tatsächlich mit Kochen:

Jede Komponente muss in der korrekten Menge, in einer bestimmten Reihenfolge und unter Einhaltung von Temperaturfenstern zusammengemischt werden. Ein Produktionsleitsystem überwacht dabei den Prozess der Mitarbeiter. Die zehn Mischer mit Fassungsvermögen zwischen einer und 24 Tonnen werden dabei von Mitarbeitenden beschickt und das Kochrezept abgearbeitet. Dabei steht die Kontrolllampe auf grün. Ist der Mischprozess

abgeschlossen, wechselt die Prozesskontrollfarbe auf Orange. Jetzt wird im Labor eine Probe genommen und von Chemikerinnen und Chemikern die wichtigsten Parameter überprüft. Stimmt die Probe mit dem Rezept überein, wird im Prozessleitsystem die Farbe rot vergeben. Die Ölmischung ist bereit für die Abfüllung.

Dank diesem Qualitätssystem wird sichergestellt, dass von den 500 Chargen pro Monat keine fehlerhaften Produktmischungen abgefüllt werden. Auch jedes angelieferte Basisöl und jede Chemikalie wird einer Prüfung unterzogen, bevor es in den betriebseigenen Lagertanks für die Produktion eingelagert wird.

Hochautomatisiert bis manuell

Die Abfüllung wird nach dem Mischen in den meisten Fällen hochautomatisiert bewerkstelligt. Nach wie vor wird das meiste Schmieröl in 207-Liter-Fässern abgefüllt. Seit Oktober 2018 hat Motorex die Lagerhaltung und Fassabfüllung automatisiert. Nach der Anlieferung der Rollstockpaletten auf Holzpaletten werden diese in einem Doppelstockpalettenregal zwischengelagert und vollautomatisiert der Abfüllanlage zugeführt. Die Abfüllleistung von 100 Fass pro Stunde ist beeindruckend. Rund 110'000 Fässer verlassen pro Jahr die Produktion in Langenthal.

Für kleinere Gebinde stehen ebenfalls vollautomatische Abfüllanlagen zur Verfügung. Einzig Kleinstgebilde (bspw. Kettenöl für Fahrräder) werden noch von Hand abgefüllt. Eine Behindertenwerkstatt mit 16 Mitarbeitenden ist dafür zuständig und gemäss Fischer mit viel Herzblut und Freude an der Arbeit. 13 eigene Nutzfahrzeuge sowie ein Netzwerk von Speditionsverbindungen auf der Strasse und der Bahn sorgen für die Auslieferung an die Kunden und zu den Zwischenlagern. In einem Neubau sind nebst Büros auch eine brandneue, vollautomatisierte



Ein Qualitätssicherungs- und ein Forschungslabor befinden sich in Langenthal.



Von jeder Lieferung und produzierten Charge wird nach Analyse ein Muster archiviert.



Aus 70 Basisölen und 720 Chemikalien werden Schmiermittel aller Art hergestellt.



Aus den Vorratstanks werden die Flüssigkeiten präzise abgewogen in die Mischer geleitet.



In zehn Mixern von einer bis 24 Tonnen Inhalt werden die Produkte gemischt.

Spraydosensabfüllanlage installiert worden. Die Produkte lassen sich per Mischer wie auch per Inline-Blending (direktes Mischen der Komponenten vor dem Abfüllen) in explosionsgeschützten Räumen vorbereiten.

Als Dank für die tolle Besichtigung und Präsentation überreichte der Tagungsleiter Christopher Onder dem Verwaltungsrat Peter Regenass, dem CEO Edi Fischer und den weiteren Betriebsführern ein SAE-Werkzeugtool. Bevor die Teilnehmenden zur HV schritten, durften sie sich mittels Apéro riche stärken.



Das 207-Liter-Rollstockfass ist mit 110'000 Einheiten pro Jahr das wichtigste Gebinde.



CEO Fischer erhält von Tagungsleiter Onder ein SAE-Werkzeugtool als Dankeschön.

Im Fabrikladen können Kunden das Sortiment käuflich erwerben. Im Bild sind die aktuell erhältlichen Kleingebinde für Motoröl-Varianten zu sehen. Motorex verfügt über 2500 Formulierungen/Produkte.

